

Wenn sich Schüler für andere Schüler einsetzen

Schulsport Patrick Hermann, 17, engagiert sich wie Philip Hocker als Sportreferent am Friedrich-Schiller-Gymnasium. Von Dominique Wehrle

Zwei Sportarten, viermal in der Woche Training und bis zu drei Spiele in sieben Tagen. Dabei handelt es sich keinesfalls um die Aufzählung einer ganz außergewöhnlichen Woche. Für Patrick Hermann, A-Jugend-Fußballer beim SV Fellbach und Tennisspieler beim TEV Fellbach, ist das die Normalität. Hinzu kommen für den Zwölftklässler noch die täglichen Belastungen am Fellbacher Friedrich-Schiller-Gymnasiums (FSG). „Das Schulsche lässt sich ganz gut mit dem Sport vereinbaren. Das bereitet mir eigentlich keine Sorgen“, sagt der 17-Jährige, der den Sportkurs mit vier Wochenstunden belegt.

Damit aber noch nicht genug. Denn Patrick Hermann engagiert sich auch über den Unterricht hinaus sportlich am FSG. Er ist einer von zwei Sportreferenten an der Schule neben Philip Hocker.

„Unsere Aufgabe ist es vor allem, sportliche Aktivitäten für die Schüler zu organisieren und zu veranstalten“, sagt Patrick Hermann. Vor Weihnachten gab es ein Fußballturnier für die Mittelstufe, kürzlich eines für die Oberstufe. Außerdem betreuen die Sportreferenten die jüngeren Mannschaften bei „Pokal total“, dem Schulfußball-Turnier der Fellbacher Zeitung.

Seit diesem Schuljahr ist Patrick Hermann in seinem Amt. „Die Schüler-Mitver-

antwortung (SMV) hat jemanden als Sportreferenten gesucht. Ich habe mich dann bereit erklärt, so kann ich den Kleineren eine Möglichkeit bieten, Sport zu machen. Denn allgemein geht das Sportinteresse zurück“, sagt Patrick Hermann. Heute seien in den Pausen viel weniger Schüler auf dem roten Sportplatz vor der Schule als früher. Deshalb versucht Patrick Hermann zusammen mit Philip Hocker, den jüngeren Schülern des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Wettkämpfe zu ermöglichen. Dazu sprechen sie sich regelmäßig mit dem stellvertretenden Schulleiter Joachim Schopper ab. Für die Organisation geht dann schon die eine oder andere Pause drauf. Um seine Aufgaben noch effizienter umsetzen zu können, plant Patrick Hermann die Teilnahme an einer einwöchigen Ausbildung zum Schüler-Mentor.

Dieses Wissen kann er dann auch beim TEV Fellbach einbringen. So wie er dem SV Fellbach schon seit zehn Jahren als Fußballer die Treue hält, so hält er sie auch diesem Verein. In dieser Saison geht er für die Junioren sowie das dritte Männerteam auf den Platz. Außerdem unterstützt Patrick Hermann die Jugendarbeit des TEV. Er kann sich auch gut vorstellen, später neben dem Studium als Tennistrainer zu arbeiten. Doch erst einmal stehen dem Zwölftkläss-



Bewegte Jugend

Nachwuchsgeschichte der Woche



Patrick Hermann, ein sportlicher Sportreferent an seiner Schule.

Foto: Patricia Sigerist

ler noch der Rest dieses Schuljahres und ein weiteres Jahr am FSG bevor. Den vierstündigen Sportkurs zu belegen, hält er für eine optimale Wahl. „Das ist das Beste in der ganzen Schulwoche“, sagt Patrick Hermann. „So komme ich auch während der Schulzeit raus aus dem Klassenzimmer und kann Sport treiben – auch wenn manchmal ein Theorieteil anfällt.“

Denn Tennis und Fußball sind für ihn nicht genug: „Ich würde gerne generell mehr Sport machen und aufgrund meiner

Größe vor allem auch Basketball spielen. Aber ich kann mich weder vom Tennis noch vom Fußball trennen.“ So muss er sich mit den Basketball-Einheiten in der Schule zufriedengeben. Zwar ist jetzt auf den Fußballplätzen erst einmal Pause. Aber oft sah sein Pensum in den vergangenen Wochen halt so aus: zwei Sportarten, viermal in der Woche Training und bis zu drei Spiele in sieben Tagen – irgendwo gibt es eben auch für den sportlichen Sportreferenten zeitliche Grenzen.